

Ausgewählte Literatur aus unserer Bibliothek

Akner, Lois F/Catherine Whitney

Abschied nehmen von den Eltern - Über den Umgang mit Tod und Trauer

Ärztammer Niedersachsen

Lass mich..., aber lasst mich nicht allein! - Ein Ratgeber zur Sterbebegleitung

BAG Hospiz

MIT-GEFÜHLT - Curriculum zur Begleitung Demenzkranker in ihrer letzten Lebensphase

Benedict, Ingrid

Ich habe keine Angst um mich - Sie glaubte, den Krebs besiegt zu haben. Nach acht Jahren bricht die Krankheit wieder aus. Doch sie kämpft weiter.

Berger, Klaus

Ist mit dem Tod alles aus? - Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Blakely, Mary Kay

Weckt mich, wenn es vorbei ist - Ein neuntägiges Koma wird für die Autorin, erfolgreiche Journalistin u. Mutter v. 2 Kindern, zum Schlüsselerlebnis. Sie fragt sich, ob sie vorher wirklich glücklich war.

Bonhoeffer, Dietrich

Verantwortung und Hingabe - Texte und Gebete

"Nicht das Beliebige, sondern das Rechte tun und wagen, nicht im Möglichen schweben. Das Wirkliche tapfer ergreifen, nicht in der Flucht der Gedanken, allein in der Tat ist die Freiheit.

Tritt aus ängstlichen Zögern heraus in den Sturm des Geschehens, nur von Gottes Gebot und deinem Glauben getragen, und die Freiheit wird deinen Geist jauchzend umfassen." Dietrich Bonhoeffer

Buckingham, Robert W.

Hospiz – Sterbende menschlich begleiten

Buckinghams Buch stellt Geschichte und Ideen des modernen Hospizgedankens vor, vermittelt wichtige Erfahrungen aus der praktischen Hospizarbeit und erläutert dabei zentrale medizinische und gesundheitspolitische Aspekte dieser Form der Begleitung von Sterbenden und ihrer Angehörigen

Canacakis, Jorgos

Ich sehe deine Tränen - Der griechische Psychologe Jorgos Canacakis zeigt in diesem praktischen und leicht verständlichen Buch ermutigende Wege auf, mit Trauer angstlos umzugehen, sie zum Ausdruck zu bringen und für einen kreativen neuen Lebensbeginn einzusetzen.

Canacakis, Jorgos

Ich begleite dich durch deine Trauer - Jorgos Canacakis macht den Leserinnen und Lesern die wichtigen Unterschiede von "Lebenshemmender" und "Lebensfördernder" Trauer deutlich. Er berücksichtigt alle Arten von Verlust und zeigt nicht nur Trauer-, sondern gleichzeitig Lebensalternativen auf.

Domay, Erhard

Wende dich zu mir - Gebete mit Sterbenden

Fässler-Weibel, Peter

Nahe sein in schwerer Zeit - Zur Begleitung der Angehörigen von Sterbenden

Feil, Naomi

Ausbruch in die Menschenwürde

Felders, Martin

Wie die Lilien auf dem Felde – Fotos und Gedichte

Gaes, Geraldyn und Craig

Du sollst leben - Rat und Trost für Familien krebskranker Kinder.

Gemmel, Stefan und Markus Muckenschnabl

Paneelos Melodie - Ein Buch für Kinder zum Thema Trauer.

Grond, Erich

Die Pflege verwirrter alter Menschen - Psychisch Alterskranke und ihre Helfer im menschlichen Miteinander

Heilborn-Maurer, Ursula und Georg

Nach einem Suizid - Gespräche mit Zurückbleibenden.

Hellmann, Diana B.

Zwei Frauen - Für die junge Balletttänzerin Eva Martin bricht die Welt zusammen, als sie die Diagnose erfährt: Krebs! Authentisch bis in die Details und mit atemberaubender psychologischer Spannung durchleuchtet dieses Buch alle Phasen einer Krebserkrankung und -therapie.

Hennezel, Marie de

Den Tod erleben - Marie ist Psychologin auf einer Station für unheilbar Kranke. Seit nahezu zehn Jahren begleitet sie Patienten beim Abschiednehmen vom Leben, Dabei hat sie erfahren, daß der Tod der Höhepunkt des Lebens ist und was die Lebenden von den Sterbenden lernen können.

Ipswitch, Elaine

Scott - Aber die Hoffnung bleibt - Scott Ipswitch war ein unglaublicher Junge. Bereits mit fünf Jahren begann er, Geschichten zu schreiben und sie selber zu illustrieren. Seine Kreativität und seine Aufgewecktheit faszinieren schon früh seine Umgebung. Doch als er zehn Jahre war, entdeckte man das Schreckliche: Hodgkin-Krankheit, eine schwere Erkrankung der Lymphknoten, im fortgeschrittenen Stadium. Bewegend und anrührend schreibt Scotts Mutter über die Prüfung, der die Familie ausgesetzt war, über Scotts Mut und nie versiegende Hoffnung.

Jander, Lothar

Gemeinsam gegen die Verzweiflung

Joesten, Renate

Stark wie der Tod ist die Liebe - Eine Frau schildert d. letzte Lebensjahr ihres Mannes, d. plötzlich unheilbar an Krebs erkrankt ist. Es ist eine wahre Geschichte - & eine Liebesgeschichte. Denn so stark & bedrohlich d. herannahende Tod v. d. beiden erfahren wird, so stark & tragfähig erweist sich auch d. gegenseitige Liebe

Kaufmann, Jürgen

Ein Quell in unserer Wüste - Wegbegleitung in einem Trauerhaus

Knorr, Kurt

Trost unter Tränen- Das Buch beschäftigt sich mit der schwierigen Phase der Trauerarbeit, nachdem ein geliebter Mensch aus dem Leben gerissen wurde oder einfach zum Lebensabend schlafen gegangen ist.

Korda, Michael

Von Mann zu Mann - "Das beste Buch, das je über Prostatakrebs geschrieben wurde. Männer und Frauen sollten es lesen, seine Lektüre könnte über Leben und Tod entscheiden." (Richard Rhodes)

Krause, Christiane

Wer nicht hören kann muß fühlen - Autobiografie der Autorin, über den schwierigen Prozeß, ihre über lange Zeit verdrängte Schwerhörigkeit zu akzeptieren u. mit ihr ein erfülltes Leben zu führen.

Kübler-Ross, Elisabeth

Interviews mit Sterbenden - Elisabeth Kübler-Ross berichtet über eine neue und wichtige Möglichkeit, den Patienten als menschliches Wesen im Blickfeld zu behalten, ihn ins Gespräch zu ziehen und von ihm zu erfahren, wo die Vorzüge oder Schwächen unseres klinischen Systems liegen. Sie hat den Patienten gebeten, ihr Lehrer zu werden, damit sie mehr als bisher über die Endstation des Lebens erfährt, über seine Ängste, Sorgen und Hoffnungen.

Kübler-Ross, E.

Befreiung aus der Angst - Von Sterbenden lernen heißt, ein von Angst und Schuldgefühlen befreites Leben zu führen - das ist das Ziel der Workshops mit Elisabeth Kübler-Ross, die sie in vielen Ländern der Welt gehalten hat. Sie berichtet anhand vieler Beispiele von ihrer Arbeit, erklärt Verlauf und Sinn ihrer Workshops und lässt teilhaben an einem intensiven Prozess des Erfahrungs- und Gefühlsaustausches.

Lander-Zohner

Trauer und Abschied - Rituale und Tanz für die Arbeit mit Gruppen

Leiter, Karin E.

Lebensbegleitung bis zum Tod - Wir brauchen Hospize

Lenker, Christiane

Krebs kann auch eine Chance sein - Zwischenbilanz oder Antwort an Fritz Zorn

Levine, Stephen

Sein lassen - Dieses Buch ist ein teilnehmender, sanfter und zeitloser Führer für all jene, die nach körperlicher, psychologischer, emotionaler oder spiritueller Heilung suchen.

Logan, Rosie

In meinem Herzen wohnt das Licht - Die ergreifende Geschichte einer Frau, die wegen ihrer Erblindung seelisch krank wird, aber durch die Behandlung ihrer Krankheit letztendlich zum inneren Licht findet.

Lohner, Marlene

Plötzlich allein - Das persönliche Schicksal der Autorin ist Ausgangspunkt dieses Buches. In ihrer Trauer nach dem Tod ihres Mannes, ihrer Auflehnung gegen die unfassbare, plötzliche und endgültige Trennung stieß sie oft auf verständnislose Reaktionen, selbst bei Menschen, die ihr nahe standen. Hilfe fand sie am ehesten bei Frauen, die Ähnliches erlebt hatten. Aus dieser Erfahrung entstand der Gedanke, Gespräche mit solchen Frauen festzuhalten. Acht Interviews sowie der eigene Bericht der Autorin sind in diesem Buch vereint. Frauen verschiedenen Alters und ganz unterschiedlicher Herkunft sprechen über ihre Situation nach dem Verlust des Partners. Das Buch wendet sich in erster Linie an Menschen, die sich in ähnlicher Lage befinden, aber auch an solche, die Betroffenen helfen möchten

Lord, Janice H.

Nicht einmal ein Abschiedswort - Dieses Buch ist vor allem jenen Menschen zu empfehlen, die unmittelbar mit einem Menschen zu tun haben, der einen tragischen Verlust erlitten hat. Damit eben nicht die typischen, manchmal unverständlichen Reaktionen entstehen, wenn jemand noch von dem Schock traumatisiert ist.

Lückel, Kurt

Begegnung mit Sterbenden - Das Buch ist eine wertvolle Hilfe für alle, die in ihrem Berufsalltag mit Tod, Sterben und Trauer zu tun haben. Es ist für die geschrieben, die versuchen, diese Aufgabe nicht nur in tiefer Menschlichkeit zu erfüllen, sondern auch die Probleme, die dabei auf sie zukommen, für sich selber zu verarbeiten.

Lückheide, Elisabeth

Ich habe mir einen Olivenbaum versprochen - Das Buch schildert die Lebensgeschichte einer erfolgreichen Produktmanagerin, die zweimal in ihrem Leben an Krebs erkrankte. Sie beschreibt ihren Weg - ihren Kampf -, die Krankheit zu besiegen, betrachtet den Krebs als Chance, als Möglichkeit eines Neubeginns. Deshalb legt sie eine Berufspause ein, weil man nicht an "zwei Fronten" gleichzeitig kämpfen kann, und widmet sich ganz der Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Malecki-Gilys, Christine

Diese Reise noch - Eine Mutter stirbt

Mendoza, Erika und Zoske, Reinhard

Leitfaden für pflegende Angehörige

Mendoza, Erika und Zoske, Reinhard

Palliativmedizin - Ein Ratgeber für Patienten mit unheilbaren Krankheiten

Menninger, Dieter

Lerne Abschied nehmen

Mutter Teresa

Der einfache Weg

Nuland, Sherwin B.

Wie wir sterben - Über den Tod ist vieles geschrieben worden, aber es gibt nur wenig Verlässliches darüber, wie wir sterben. Die meisten von uns werden ihrem Tod hinter den Mauern eines Krankenhauses begegnen, auch wenn dies nicht unbedingt einen guten Tod verspricht.

Pearson, Carol Lynn

Ich bin den Weg allein gegangen - Nach dem tragischen Tod ihres Mannes muss Carol ihre vier Kinder allein großziehen.

Pera, Heinrich

Sterbende verstehen - Der Tod ist nicht nur für den Sterbenden der Ernstfall des Lebens. Angehörige und nicht selten auch jene, die in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen arbeiten, stehen rat- und hilflos davor, wie sie dem Sterbenden begegnen und ihn begleiten sollen.

Einfühlsam spricht hier ein Priester von seinen Erfahrungen mit Sterbenden. Er zeigt, was Sterbende brauchen und worauf es für ihre Begleiter ankommt, wenn ein Leben zu Ende geht. Eine kompetent informierende, feinfühlig existentielle und zugleich religiös orientierte Anleitung.

Pfützner, Robert

Die Bibel antwortet auf 14 Fragen von heute

Piper, Hans-Christoph

Krank sein – erleben und lernen - Erfahrungen von Menschen in ihrer Krankheit werden hier formuliert und reflektiert. Eine hilfreiche Lektüre für Patientinnen und Patienten, die ihr eigenes Erleben aufarbeiten möchten, und ebenso für deren Angehörige und Freunde, Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Preiherr, Christine

Der Tod ist ein Traum - Vier Jahre mit einem Fixer

Reding, Josef

Der Weg auf dem ich gehen kann

Rest, Franco

Sterbebeistand, Sterbebegleitung, Sterbegeleit

Rollin, Betty

Der letzte Wunsch - Der Bericht einer Tochter, die ihrer schwerkranken Mutter hilft, einen würdigen Tod zu sterben.

Röthel, Hildegard

Die Pflege zu Hause - Ein Handbuch für die häusliche Krankenpflege

Roussel, Stéphane

Todesnähe – Erlebnisse jenseits der Nacht

Ryzi, Milan

Der Tod ist nicht das Ende - Das Buch richtet sich an den Leser, der mehr darüber erfahren möchte, wie sich die heutige Wissenschaft mit Grenzerlebnissen bei Todesfällen auseinandersetzt. Er wird feststellen, dass auch der weltliche Teil der Wissenschaft durchaus feinfühlig mit einem Thema umgehen kann, das sonst die Domäne von Kirchen und esoterischen Gruppen ist.

Scheffer, Mechthild

Selbsthilfe durch Bachblütentherapie

Schlappack, Otto

Leben im Sterbehaus - Aufzeichnungen eines Arztes im Hospiz

Schmitt, Eric-Emmanuel

Oskar und die Dame in Rosa - Erzählung

Schmitz-Scherzer, Reinhard

Altern und sterben - Der Tod ist das Tor, durch das unser Leben seinen Ausgang nimmt. Aktiviert das Näherrücken des Todes im Alter unbewusste Ängste oder nimmt im Gegenteil die Furcht vor dem Tod ab? Ängstigt nur die Unsicherheit über das 'Wie' des Sterbens? Die meisten Menschen sterben in Krankenhäusern und Heimen. Wie ist hier Sterbebegleitung angemessen zu gestalten und zu leisten? Sollen Geburt und Tod wieder stärker in die Familie zurückverlegt werden? Gibt es hierfür überhaupt eine Chance? Wo liegen die Grenzen für das Sterben zu Hause? Sind Sterbekliniken zu befürworten? Aus sehr verschiedenen fachlichen Perspektiven soll im vorliegenden Buch geklärt werden, wie menschenwürdiges Sterben möglich ist.

Schuchardt, Erika

Warum gerade ich - Leben lernen in Krisen

Schultz, Hans-Jürgen

Trennung - Eine Grunderfahrung des menschlichen Lebens

Schütz, Jutta

Hilfst du mir wenn ich sterbe - Für ein menschliches und würdiges Miteinander in der letzten Lebensphase

Schütz, Jutta

Ihr habt mein Weinen nicht gehört - Hilfen für suizidgefährdete Jugendliche

Schweidtmann, Werner

Sterbebegleitung - Menschliche Nähe am Krankenbett

Sharkey, Frances

Geschenk zum Abschied - Eine Ärztin erzählt von ihren Erfahrungen mit krebskranken Kindern.

Siegel, Bernie

Mit der Seele heilen - Wir alle wissen, wie Körper und Seele einander beeinflussen, aber die wenigsten von uns sind in der Lage, mit diesem Potential auch umzugehen. Dr. Bernie Siegel, Chirurg, Kinderarzt und Autor von "Liebe, Medizin und Wunder", ist in seiner langjährigen Praxis immer wieder Fällen begegnet, in denen innere Kraft zur Selbstheilung eingesetzt wurde. Er zeigt auf, wie die Seele dem Körper Lebensbotschaften zum Wohlbefinden übermitteln kann - ob man nun krank oder gesund ist

Simonton, O. Carl

Wieder Gesund werden - Eine Anleitung zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte für Krebspatienten und ihre Angehörigen

Simonton, O. Carl

Auf dem Weg der Besserung - Heraus aus dem Kerker der Hoffnungslosigkeit! Zurück ins Leben! Simonton erläutert in Grundzügen das Therapie-Konzept seines Simonton Cancer Center und wie konkrete Behandlungsschritte zu Hause nachvollzogen und angewendet werden können. In einem zweiten Teil schildert ein Betroffener seine Erfahrungen mit dieser Behandlungsmethode.

Smith, Rodney

Die innere Kunst des Lebens und des Sterbens - Was wir von Sterbenden lernen können.

Staudacher, Carol

Tage der Trauer, Tage der Heilung - Der Tod eines geliebten Menschen bedeutet die tiefste seelische Erschütterung, die uns widerfahren kann. Es gehört zu den schwersten Prüfungen des Lebens, mit dem Schmerz und der Trauer fertig zu werden, die einem solchen Verlust folgen. Dieses Meditationsbuch ist ein stützender Begleiter auf der schweren Reise durch die Trauerzeit bis zur Wiedergewinnung der Lebensfreude.

Student, Johann-Christoph

Im Himmel welken keine Blumen - Johann-Christoph Student ist Professor an der Evangelischen Fachhochschule Freiburg im Breisgau und gilt als führend in der deutschen Hospizbewegung. Er leitet u.a. auch eine Arbeitsgruppe "Zu Hause sterben" und veröffentlichte mehrere Schriften zu den Themen "Hospiz", "Hospizbewegung" und "Hospizpflege". Das Buch vereint Beiträge verschiedener Autoren, deren gemeinsame Schnittstelle die Begegnung von Kindern mit dem Tod ist, meist infolge einer schweren chronischen Krankheit oder auch als Opfer von Unfällen. Es kommen Ärzte, Therapeuten, natürlich auch betroffene Eltern zu Wort. Das Buch soll dazu beitragen, die Sprache von sterbenden Kindern zu verstehen und auch dazu, den betroffenen Angehörigen Trost und neue Perspektiven anzubieten.

Student, Johann-Christoph

Das Hospiz-Buch - Wenn es um entscheidende Verbesserungen der Situation sterbender und trauernder Menschen geht, ist "Hospiz" auch in Deutschland zu einem Begriff geworden. Für dieses Buch hat sich ein interdisziplinäres Team von Hospiz-Fachleuten zusammengefunden, um die Geschichte, Ideen, Projekte, Entwicklungen und Perspektiven der deutschen Hospizbewegung umfassend darzustellen. Das Vorwort schrieb Elisabeth Kübler-Ross

Student, Johann-Christoph, Mühlum u.a.

Soziale Arbeit in Hospiz und Palliative Care

Student, Johann-Christoph

Sterben Tod und Trauer - Handbuch für Begleitende

Tausch-Flammer/Bickel

Wenn Kinder nach dem Sterben fragen - Der Verlust eines nahen oder geliebten Menschen ist für Kinder schockierend und unbegreiflich. Eine Erfahrung, deren Bedrohlichkeit dadurch noch gesteigert wird, da es Erwachsenen oft schwer fällt, sich auf dieses Thema kindgerecht einzulassen. Zwei erfahrene Autorinnen helfen einfühlsam, Tod und Sterben als natürlichen Teil des Lebens anzunehmen und zeigen, wie wir Kinder in ihrem Schmerz und ihrer Trauer behutsam begleiten können

Tausch-Flammer/Bickel

Spiritualität der Sterbebegleitung - Wer offen und achtsam einen Sterbenden begleitet, wird von etwas berührt, was außerhalb der Alltagserfahrung liegt. In diesem Band spiegeln sich die vielfältigen spirituellen Erfahrungen von langen Jahren in der Hospizarbeit. Gemeinsam ist ihnen dies: Angesichts des Todes eröffnet sich ein Raum, in dem eine hintergründige Wirklichkeit und ein tieferer Daseinssinn aufscheinen

Tausch-Flammer/Bickel

Wenn ein Mensch gestorben ist - Würdiger Umgang mit den Toten

von Tepl, Johannes

Der Ackermann aus Böhmen - Bedenkt man, dass dieses Werk um 1400 entstanden ist, also über 100 Jahre vor Luthers literarischer Tätigkeit, erstaunt die frühneuhochdeutsche Sprachgewalt dieses Werkes. Johannes von Tepl nähert sich dem Thema - dem frühen Tod einer geliebten Ehefrau - mit sensiblen, verzweifelten, zornigen und Trauerbehafteten Worten (Ackermann) und der Vergänglichkeit des Seins (Der Tod).

Wilkening, Karin und Kunz, Roland

Sterben im Pflegeheim - Perspektiven und Praxis einer neuen Abschiedskultur.

Fast jede und jeder dritte Hochaltrige stirbt in Alten- oder Pflegeheimen unter Verhältnissen, die unseren Vorstellungen vom Leben und seinem Ende nicht entsprechen. Die Fortschritte der Hospizbewegung mit palliativer Medizin und Pflege wie auch das Engagement freiwilliger Helferinnen und Helfer, zusammen mit angemessenen Betreuungsmethoden für Demenzkranke und einem wertorientierten Qualitätsmanagement, bieten Perspektiven für eine neue Abschiedskultur. Wie kann "gutes Sterben" im Heim aussehen? Welche Möglichkeiten des Miteinander müssen hier verwirklicht werden?

In einer mit vielen konkreten Beispielen versehenen Übersicht auf die im Heim ein- und ausgehenden Akteure, ihre mögliche Einbindung in den Prozess der Sterbevorbereitung, Sterbebegleitung und Verabschiedung vom Heimeinzug bis zur Bestattung wird ein Netzwerk Abschiedskultur entwickelt.

White-Bowden, Susan

Allen Grund zu leben - Der Bericht einer Mutter über den Selbstmord ihres Sohnes.

Zachert, Christel und Isabell

Wir treffen uns wieder in meinem Paradies - Isabell ist gerade 15 Jahre alt, als sie die grausame Diagnose erfährt, die für sie das Todesurteil bedeutet: Krebs. Ihr Leben ändert sich radikal und der Wettlauf mit dem Schicksal beginnt. Mit beispielloser Energie, mit Mut, Kraft und Liebe kämpfen ihre Familie und Freunde um ihr Leben.

Zenker, Werner

Aber an mich denkt keiner - Die chronischen Krankheiten haben erheblich zugenommen: Allergien, Asthma, chronisches Erschöpfungssyndrom (CFS), Diabetes, Krebs, Migräne, Multiple Sklerose, Neurodermitis, Osteoporose, Tinnitus (Hörsturz) usw. An solchen Erkrankungen leidet eine erhebliche Prozentzahl der Bevölkerung (über 20% aller 50-60jährigen). Dieses Buch wendet sich an Angehörige, vor allem die Partner chronisch Kranker, deren Lebenssituation sich meist radikal verändert. Der Autor beschreibt und charakterisiert diese spezielle Lebensproblematik, die durchaus eigenständig zu nennen ist, und gibt kompetente Hilfestellungen und Ratschläge zur Bewältigung. Dieses Buch ist das erste zu dieser Thematik in Deutschland

Zerchin, Sophie

Auf der Spur des Morgensterns - Bereits als 19jährige wurde Sophie Zerchin als schizophren diagnostiziert. Weggesperrt von der Welt der angeblich Normalen, erlebte sie den Horror einer geschlossenen psychiatrischen Anstalt. Von psychotischen Menschen entwürdigt und gequält, von den Nazis zwangssterilisiert, mit Psychopharmaka kaltgestellt - fast wäre sie zerbrochen. Nur durch unglaubliche innere Stärke fand sie den Weg zur Selbstheilung. Ein erschütternder Lebensbericht

Zimmer, Dieter

Die gelbe Karte - Im Alter von 49 Jahren erlitt der bekannte Fernsehjournalist einen Schlaganfall. In diesem Buch beschreibt er, wie er die tückische Krankheit in den Griff bekam, die Ängste bewältigte und in ein fast normales Leben zurückfand